

GOLF - RANGER



DIETER LANGJAHR
ZUSAMMENFASSUNG ZUR MARSCHALL – AUSBILDUNG 2016 BWGV
(NUR FÜR DEN INTERNEN GEBRAUCH)

Kompetenzen und Aufgaben

Kompetenzen und Aufgaben vom Golf Marshall

Der Golf Marshall ist sozusagen das Aushängeschild / Visitenkarte der Golfanlage schlechthin.

Bezüglich der Repräsentation der Anlage ist er für den positiven Ruf entscheidend verantwortlich.

So sollte er den Spielern bei der Golfrunde zum Genuss verhelfen. Er übernimmt die Aufgabe eines Spielassistenten und ist ebenso für Erste-Hilfe-Leistungen zuständig, sollten sie erforderlich sein.

Für einen zügigen Spielfluss muss er Sorge tragen und darf in Ausnahmefällen auch einen Platzverweis aussprechen.

In Konfliktfällen ist eine angemessene, ruhige und voraus-schauende Reaktion von Seiten des Marshalls nötig.

Auch über die Einhaltung der Etikette zu wachen, gehört mit zu seinen Aufgaben.

Dies beinhaltet beispielsweise die Einhaltung der Kleiderordnung auf dem Golfplatz, sowie die Kontrolle der angebrachten Mitgliederplaketten an den Golfbags oder die Greenfee-Tags der Spieler.

Autorität auf dem Golfplatz

Der Golf Marshall: Die Autorität auf dem Golfplatz

Alle Clubmitglieder, Spieler sowie die Gäste des Golfplatzes, die das so genannte „Greenfee“, also das Eintrittsgeld, entrichtet haben, dürfen von ihm kontrolliert werden und müssen seinen Anweisungen Folge leisten.

Vor allem während eines Wettstreits werden Golf Marshalls tätig und sind Helfer der Turnierorganisation.

Das heißt, dass sie auch die Regeln des Golfspiels beherrschen, anwenden und durchsetzen können müssen. Viele Golfanlagen haben jedoch auch außerhalb der Turniere einen Golf Marshall eingestellt.

Sein Erkennungszeichen ist meist ein sich von den anderen deutlich abhebendes Golfcart mit einem Hinweisschild, dass es sich um den Marshall/Ranger handelt.

Das CLEARING

Richtig vorbereitet an ein CLEARING herangehen

Aus der Praxis wissen wir, dass es oft nur wenig braucht, dass ein CLEARING schief läuft und der/die Golfer sich über uns ärgern, weil wir nicht den richtigen Ton gefunden haben.

→ WIN-LOSE Situation

Oder unsere Bemühungen zur Intervention nicht gefruchtet hat.

→ LOSE-WIN Situation

Bzw., dass die ganze Begegnung unnötigerweise eskaliert und u.U. beim Clubmanager endet.

→ LOSE-LOSE Situation

Ziel: → möglichst viele WIN-WIN Situationen erreichen!

Womit? → nur in einer WIN-WIN Verfassung (vorbereitet) in das CLEARING gehen!

→ bewusst entspannen, locker machen (körperlich/mental), ...was will ich sagen...

→ „Player-Assistent“ sein - freundlich, Augenkontakt, entspannte Körperhaltung...

:

Das CLEARING (Ablauf)

Richtig vorbereitet an ein CLEARING herangehen

Schritt 1

genau beobachten

z.B. Anschluss verloren
erkennbares Trödeln, Fehlverhalten, etc.

Schritt 2

Fertig spielen lassen / günstigen Moment
abwarten

nach Beendigung des Lochs auf den/die Spieler zugehen
(nicht gleich auf den „Übel-täter“, sondern ggf. auf einen
Spieler nach einem erfolgreichen langen Putt)

Schritt 3

sich vorstellen / Eis brechen

Mein Name ist XY, ich bin heute Ihr Ranger – das war
wirklich ein gelungener Putt!“ –
Danach kann ich auf das Fehlverhalten eingehen...

Schritt 4

Beobachtung mitteilen

„sie haben sicher auch bemerkt, dass Sie den Anschluss
verloren haben...

Schritt 5

Klären (positive Reaktion) unser Ziel!

„Klar, machen wir – es ist uns bewusst, dass wir etwas
langsam sind – wir hatten einige Bälle gesucht/verloren“ ...
„Es wäre toll, wenn Sie möglichst rasch den Anschluss nach
vorne wieder schaffen – Danke und schönes Spiel“

Das CLEARING (danach)

Richtig vorbereitet an ein CLEARING herangehen/abschliessen

Ziel: → immer klar fokussiert sein und WIN-WIN Situationen erreichen!

Falls Hemmungen da sind, z.B. weil eine unangenehme Intervention bevorsteht:

- Innere Selbstaufforderung „ Tu es jetzt einfach“
- Genau überlegen, was ich als erstes sagen werde (zu wem)
- ggf. mit Ranger Partner vorab besprechen oder hinzuziehen

Nach einem heiklen CLEARING (ich hab mich aufgeregt, bin auf 180...)

- Kleines Selbstgespräch führen, runter kommen und beruhigen – alles ist jetzt wieder OK
- Konzentrieren auf das, was noch kommt – „genieße den Tag“

Mein TIPP (Präsenz / small talk):

Als vorbeugende Maßnahme, einfach mit dem Rangercart die Spieler aus der Ferne beobachten – Präsenz zeigen – und Ihr werdet sehen, alle verhalten sich vorbildlich!

Ebenso sich als Ranger vorstellen und auch mal fragen wie es den Spielern gefällt, ist alles in Ordnung, was kann ich für Sie tun (z.B. Flight voraus über Spielgeschwindigkeit informieren)

Status des Starters

- Golfregeln kennen den Begriff eines Starters nicht
- Starter werden eingesetzt zur Unterstützung der Spielleitung
- Handeln im Auftrag der Spielleitung
- Der Starter selbst verhängt keine Golfstrafe
- Können auch Mitglied der Spielleitung oder Platzaufsicht sein
Nur in diesen Fällen dürfen Sie auch Regelentscheidungen treffen

Aufgaben eines Starters

- Sicherstellen der vorgegebenen Startzeit (Hauptaufgabe)
- Scorekarte (Namen/Datum, HCPs) überreichen (Regel 33-5)
- Spieler aufrufen (10 spätestens 5 min vor Abspielzeit)
rechtzeitige Feststellung abwesender Spieler
Verspätung (Regel 6.3, bzw. 5 min Regel)
- KEIN Frühstart erlauben!
- Hinweis: zurücklegen der Divits, Pitchmarken ausbessern, Pitchgabel dabei?
- Schnellere Flights (2er, 3er, 4er) ggf. durchspielen lassen (Einzelspieler haben keine Sonderrechte und sollten in einen anderen Flight aufgenommen werden).

Im Zählspiel (zusätzlich):

- Vorstellung der Spieler
- Eintragungen auf den Zählerkarten auf Richtigkeit prüfen lassen
- Hinweise zum Turnier, bzw. Platzregeln, etc.
- Starten nach Startliste (Regel 10-1.a, 10-2.b)
bei Verspätung/Verzögerung Spielleitung informieren